

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Matura wurde 1877 mit Auszeichnung abgelegt. An der Universität Wien studierte er Medizin, war bereits als Student Demonstrator an der Lehrkanzel für Anatomie des Professors von Langer, als dessen Assistent er nach seiner Promotion zum Doktor (2. Dezember 1882) bis 1884 verblieb. In diese Zeit fällt auch seine Erkrankung an Lungentuberkulose, eine Kur in Arco brachte volle Genesung. Die Anatomie befriedigte Brenner auf die Dauer doch nicht: der Arzt in ihm verlangte ein anderes Betätigungsfeld, Billroth zog ihn an, der damals seine die ganze Welt in Erstaunen versetzenden Wundertaten vollbrachte. 1884 bis 1886 war er



Das Brautpaar Dr. Brenner 1888.

Operationszögling an der Klinik Theodor Billroths, dann kam er als erster Sekundararzt an die chirurgische Abteilung zu Professor Dittel, dem Begründer der Urologie an der Wiener Schule. Brenner war mit Erfolg an der Vervollkommnung des Zystostopes, mit welchem Instrument es möglich war, das Blaseninnere zu sehen, beteiligt. Auf dem festen Boden seiner anatomischen Kenntnisse stehend, entwickelte sich Brenner bald zum trefflichen und erfolgreichen Chirurgen. Er hatte schließlich die Absicht, sich in Wien als Urologe niederzulassen.

Da war am 26. Juli 1888 in Linz der Primarius des Allgemeinen Krankenhauses, Doktor Adolf Dirnhöfer, gestorben; die Stelle kam zur Ausschreibung. Und am 26. September 1888 ernannte der Linzer Gemeinderat den 29jährigen Bewerber Dr. Alexander Brenner (mit 15 gegen 14 Stimmen) zum Primarius. Sechs Tage vorher am 20. September 1888, ließ er sich in der Botivkirche in Wien mit seiner Braut Rosa, geborene Diétrich, einer Wienerin trauen. Und Brenner hatte damit den Haupttreffer seines Lebens gemacht! In glücklichster Ehe, die somit auch schon vierzig Jahre überdauert hat, lebt Primarius Brenner mit seiner an Hausfrauentugenden so reichen Gattin! Von den vier Kindern ist der Sohn Arzel wieder Arzt geworden, er übt seine Praxis in Linz als Urologe aus.

Als der junge Primarius in Linz seinen Dienst antrat, da war ihm das eine bald klar: Das alte Haus konnte seiner Arbeitskraft und seinem Können auf die Dauer nicht genügen, Chirurgie im modernen klinischen Sinne braucht andere Räume! Und so war denn sein Streben dahin gerichtet, das Spital